

# Tragischer Aufstand in moderner Inszenierung

„Ihr habt Pardon“ hat Sendlinger Mordweihnacht zum Thema und feiert am 13. Januar in Großhelfendorf Premiere

**Aying** – In einem Café entstand das Stück „Ihr habt Pardon“, das von Intrigen, Tod und Gemetzel auf dem Schlachtfeld handelt. Autor und Regisseur Marcus Everding hat sich mit dem historischen Ereignis der Sendlinger Mordweihnacht aus dem Jahr 1705 beschäftigt und seinen Bühnentext mit mehr als einer Tasse Kaffee verfasst. Daraus entstand eine ausdrücklich moderne Inszenierung, die die Laiendarsteller der Ayinger Gmoa-Kultur auf die Bühne bringen. „Die Umsetzung ist ganz bewusst nicht historisch. Es wäre lächerlich, zu glauben, man könnte solch eine Situation darstellen“, sagte Everding beim Pressege-

spräch im Wirtshaus „Zur Post“, wo am 13. Januar Premiere ist. Das Theaterpublikum darf gespannt sein. Denn das Grauen eines niedergemetzelten Bauernaufstands gegen die österreichischen Besatzer soll hauptsächlich in den Köpfen der Theaterbesucher Gestalt annehmen. Dazu verzichtet Everding auf Theaterblut und Kampfszene. Stattdessen verkündet eine Berichterstatteerin, die im Auftreten einer TV-Reporterin auf der Bühne erscheint, die aktuelle Situation auf dem Schlachtfeld. „Die dramatischen Momente werden von Sprechern erzählt, was die Ereignisse viel grauenhafter erscheinen lässt, weil sie sich

in der Vorstellung des Publikums ereignen“, sagt Everding.

Bei dem Gemetzel in der Mordweihnacht im Jahre 1705 starben mindestens 1100 Menschen, elf Gefallene kamen aus der Gemeinde Aying. Sie hatten sich zusammengeschlossen, um einen Volksaufstand gegen die Schreckensherrschaft der österreichischen Nachbarn zu beginnen. In Sendling mussten sie aufgeben und um Pardon bitten. Doch die Aufständischen wurden gemeuchelt.

In den Ereignissen von damals erkannte Everding zahlreiche Bezüge zur Gegenwart. Dazu gehört die Situation von Kindern im Krieg. So spielt

der elfjährige Sohn des Intendanten Michl Wöllinger einen Trommler, der inmitten der Wirren Volkslieder singt. Everding verweist auf Goethe, der noch behauptete: „Wo gesungen wird, da lass' dich nieder“. Everding ergänzte: „Goethe hat die SA nicht gekannt, wo die Musik ganz gezielt für Kriegszwecke eingesetzt wurde.“

Mit dem aktuellen Stück setzen die Laiendarsteller ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit Everding, der auch als Leiter der Carl-Orff-Festspiele in Andechs bekannt ist, im achten Jahr fort. Seit der Uraufführung von „St. Emmeram 1“ im Jahr 2003 hat sich die Koproduktion der

Ayinger Gmoa-Kultur mit dem populären Regisseur bewährt. „Es ist erstaunlich, wie sich die Darsteller bei jeder Produktion weiterentwickeln“, sagt Everding, der in der Vergangenheit oft nach den Namen seiner „Schauspielschüler“ gefragt wird.

Das Stück „Ihr habt Pardon“ ist vom 13. bis 15. sowie vom 20. bis 22. Januar jeweils um 20 Uhr im Wirtshaus „Zur Post“ zu sehen. Karten gibt es im Vorverkauf für 18 und an der Abendkasse für 20 Euro. Die Tickets gibt's vorab im Brauereigasthof Aying sowie unter

Tel. 07 00 / 25 25 00 25 oder bei [karten@ayingergmoakultur.de](mailto:karten@ayingergmoakultur.de) im Internet. cj